

Bauhaus Luftfahrt und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt.

Bei der Unterzeichnung der BICAS-Absichtserklärung sagte Ministerpräsident Horst Seehofer: »BICAS ist Aufbruch Bayern in Reinkultur. Wir investieren und vernetzen Grundlagenforschung für Luft- und Raumfahrt und Sicherheit, fünf neue Studiengänge, eine Graduiertenschule für Doktoranden und ein Gründerzentrum. Das ist bayerische Innovationskraft. Das zeigt: Bayern hat die Kraft, finanzielle Stabilität und Zukunftskompetenz zu verbinden. Davon profitieren Wissenschaft und Wirtschaft am Standort Ottobrunn und in ganz Bayern!«

Als Vertreterin der Wissenschaft im BICAS-Konsortium erklärte Prof. Merith Niehuss, die Präsidentin der Universität der Bundeswehr München: »Die universitäre und außeruniversitäre Forschung hat in langjährigen Qualitätsprozessen jene Bedingungen geschaffen, die immer wieder große Köpfe anziehen, die dann ihrerseits hochbegabte junge Menschen an die Forschung heranzuführen. Dieser Fundus an hervorragenden Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen ist das intellektuelle Fundament für die neu zu schaffenden Innovationsprozesse des Campus BICAS.«

Seit seiner Gründung sei EADS in Bayern und auch in Ottobrunn stark verwurzelt, betonte Tom Enders, CEO von Airbus. Und die Unterschrift zum BICAS unterstreiche das langfristige Interesse an Ottobrunn, »einem der traditionsreichsten Hightech-Standorte Deutschlands«. Der Vorsitzende der Geschäftsführung der IABG, Prof. Rudolf F. Schwarz, sagte: »Für die Wettbewerbsfähigkeit der IABG ist die Kooperation mit Hochschulen und Großforschungseinrichtungen ein zentrales Element der Unternehmensstrategie. Der BICAS bietet für eine Kooperation die ideale Plattform.«

Schwerpunkt der geplanten Forschungsarbeiten am BICAS sind die Bereiche klimaneutrales bzw. emissionsarmes Fliegen, öffentliche Sicherheit, integrierte Systeme sowie autonome Flugsysteme. Noch in diesem Jahr sollen die ersten Projekte starten. Neu geschaffene englischsprachige Masterstudiengänge für bis zu 200 Studierende und ein Graduiertenkolleg für Doktoranden ergänzen die Forschungsaktivitäten. Der BICAS wird maßgeblich dazu beitragen, die Tradition des Hightechstandorts Ottobrunn weiterzuführen – für zukünftige technologische Meilensteine »Made in Bayern«.

DFG-Fachkollegienwahl

Die Mitgliedsuniversitäten der DFG haben für die Amtsperiode 2012 - 2015 insgesamt 606 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen in die 48 Fachkollegien gewählt. Die TUM ist mit 14 Kollegiumsmitgliedern vertreten:

Fachkollegium 109, Erziehungswissenschaft:

Kristina Reiss, Didaktik der Mathematik (Heinz-Nixdorf-Stiftungslehrstuhl)

Fachkollegium 201, Grundlagen der Biologie und Medizin:

Johannes Buchner, Organische Chemie I
Michael Sattler, Biomolekulare NMR-Spektroskopie

Fachkollegium 205, Medizin:

Jürgen Gschwend, Urologie
Hans-Henning Eckstein, Gefäßchirurgie
Sibylle Ziegler, Nuklearmedizin

Fachkollegium 207, Agrar-/Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin:

Chris-Carolin Schön, Pflanzenzüchtung

Fachkollegium 301, Molekülchemie:

Thorsten Bach, Organische Chemie I

Fachkollegium 303, Physikalische und Theoretische Chemie:

Ulrich Heiz, Physikalische Chemie

Fachkollegium 312, Mathematik:

Barbara Wohlmuth, Numerische Mathematik

Fachkollegium 408, Elektrotechnik:

Holger Boche, Theoretische Informationstechnik

Fachkollegium 409, Informatik:

Helmut Seidl, Sprachen und Beschreibungsstrukturen in der Informatik
Andreas Herkersdorf, Integrierte Systeme

Fachkollegium 410, Bauwesen und Architektur:

Kai-Uwe Bletzinger, Statik

Das Hochschulpräsidium dankt den TUM-Fachkollegiaten der letzten Amtsperiode (2008 – 2011) für ihren Einsatz im Dienst der Wissenschaft.